

von Ihnen übernommene Hochwächteramt in der deutschen Klatsch- und Skandalpresse nehmen Sie meinen schönsten Dank zum voraus; es wird aber wohl schwerlich viel zu tun sein. Da hab' ich mich heute drangesetzt, den scheußlichen Kolatschek¹⁾ abzumurksen (ich denke: in einem Feuilleton der „Hamburger Nachrichten“), und bin neugierig, ob und wie er antworten wird. — Leben Sie recht wohl und amüsieren sich, so gut Sie in Berlin können, kommen Sie aber lieber einmal wieder nach Paris . . .

114.

HEINRICH BRUGSCH AN LASSALLE. (Original.)

Montag frühe [wohl November 1859].

Eine Fülle neuer Arbeiten, die mich gegenwärtig fast erdrückt, teuerster Freund, legt mir den unfreiwilligen Zwang häuslicher Zurückgezogenheit auf. Da selbst mein persisch-arabischer Lehrer zu mir kommt (um Zeit zu gewinnen, gehe ich nicht mehr zu ihm hin), so darf ich wohl meinen Schüler bitten, so stolz ich auf ihn bin, mir gelegentlich seinen Besuch nicht vorenthalten zu wollen. Sie finden mich tagtäglich zu Hause, nur von 3 bis 5 muß ich mir notwendigerweise einige Bewegung sub Jove machen. Am meisten bedaure ich, an der Schillerfeier nicht teilnehmen zu können. Meine Verehrung für den Dichter ist darum keine geringere, und ich beweise sie auch äußerlich, wenn ich Sie bitte, bereits genommene Billetts für Kroll oder wo sonst auf meine Rechnung setzen zu wollen, da ich weiß, daß die größere Summe des Erlöses der Schiller-Statue zugute kommt.

Sonst nichts Neues aus dem alten Reiche. Perser und Türken bestürmen es so, daß sie bereits die Grenzen ohne alle Höflichkeit überschritten haben und, was das wunderbarste, ohne jeglichen Haß empfangen werden.

115.

LUDWIG WALESRODE²⁾ AN LASSALLE (Original.)

Hamburg 25 Ferdinandstr., 13. Januar 1860.

Mein Dank für Ihren dem Taschenbuche zugesandten Beitrag ist um so herzlicher, als ich überhaupt auf Ihre lebhaft gewünschte Mit-

¹⁾ Der demokratische österreichische Publizist Adolf Kolatschek gab nacheinander verschiedene Zeitschriften heraus, so 1849 die „Deutsche Monatsschrift“ und 1860 die „Stimmen der Zeit“.

²⁾ Ludwig Walesrode (1810—1889), der bekannte demokratische Schriftsteller und einstige Mitstreiter Johann Jacobys im preußischen Verfassungskampf, ließ